

Wie kann ich an dem Mentoringprogramm der HSPV NRW teilnehmen?

Bei Interesse an einer Teilnahme an dem Mentoringprogramm der HSPV NRW, wenden Sie sich, als Mentee, Mentor oder Mentorin bitte an Ihre Abteilungsleitung.

Wen kann ich bei weiterführenden Fragen kontaktieren?

Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen zur Verfügung:
hochschuldidaktik@hspv.nrw.de

Herausgeber

Hochschule für Polizei
und öffentliche Verwaltung NRW
Der Präsident
Martin Bornträger

Redaktion

Dezernat 13.1

Satz/Layout

Dezernat 13.1

Fotos

pixabay

Erfolgsfaktor Mentoring.

Zentrum für Hochschuldidaktik,
E-Learning und Medien der HSPV NRW

Das Mentoringprogramm an der HSPV NRW



Was ist Mentoring?

Mentoring wird an der HSPV NRW als ein Instrument für die individuelle und berufliche Förderung von neuen hauptamtlich Lehrenden verstanden. Hierbei steht eine erfahrene hauptamtliche Lehrperson (Mentorin/ Mentor) einer weniger erfahrenen neuen hauptamtlichen Lehrperson (Mentee) über einen angemessenen Zeitraum unterstützend und beratend zur Seite.

Was ist das Ziel des Mentorings?

Im Sinne einer wechselseitigen Lern- und Entwicklungsbeziehung bietet das Mentoring allen teilnehmenden Lehrenden Impulse zur Professionalisierung ihrer Lehrtätigkeit.

Wer kann Mentee werden?

Alle neuen hauptamtlich Lehrenden an der HSPV NRW können als Mentee an dem Mentoringprogramm teilnehmen.

Die Teilnahme an dem Mentoringprogramm ist kostenlos.

Wer kann Mentor oder Mentorin werden?

Alle hauptamtlich Lehrenden können Mentor oder Mentorin werden, wenn sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Absolvierung des hochschuldidaktischen Zertifikatprogramms „Professionell lehren an der HSPV NRW“ oder langjährige Lehrerfahrung
- Zustimmung bzw. Empfehlung der jeweiligen Abteilungsleitung
- Bereitschaft, Wissen und Erfahrungen zu teilen
- Zeit und Engagement in den Mentoringprozess einzubringen (für mindestens ½ Studienjahr) und
- Feedback zu geben und zu nehmen.

Vorteile für Mentees!

Ihnen wird eine erfahrene Ansprechperson an die Seite gestellt. Sie können ihr Berufswissen durch die Erfahrungen des Mentors oder der Mentorin erweitern, ihr praktisches Handeln verbessern und sich auf die Weiterentwicklung des beruflichen Selbst konzentrieren. Das gibt Sicherheit im beruflichen Alltag.

Nutzen Sie auch das Mentoring, um sich erfolgreich mit den Kollegen und Kolleginnen zu vernetzen, um einen guten Einstieg in Ihr neues Amt zu finden.

Vorteile für Mentoren und Mentorinnen!

Durch Gespräche mit ihrem Mentee und dem Erfahrungsaustausch werden auch Sie Ihre Lehre reflektieren, neue Impulse erhalten und ihre Beratungskompetenz verbessern. Darüber hinaus können Sie durch ihren Mentee neue Ideen für die Gestaltung der eigenen Lehre gewinnen.

Ein Gewinn für alle Beteiligten!



Wie ist der Ablauf eines Mentoringprozesses?

Es gibt viele Themen die im Rahmen eines Mentorings vertraulich besprochen werden können. Daher empfehlen wir zu Beginn einer Mentoringbeziehung die Grundlagen und Vorgehensweise im Rahmen eines Einführungsgesprächs zu vereinbaren.

Des Weiteren ist es in dem Einführungsgespräch wichtig, die Ziele und eigenen Erwartungen an den Mentoringprozess gemeinsam abzustimmen. Im Verlauf des Mentorings sollen berufliche und persönliche Ziele Gegenstand einer gemeinsamen Reflexion sein.

Folgende didaktische Elemente können im Mentoringprozess genutzt werden, um die individuellen Ziele aus dem Einführungsgespräch zu erreichen:

- Kollegiale Hospitationen, inkl. Reflexion
- Vorbereitung und Begleitung von Lehrveranstaltungen des Mentees, inkl. einer entsprechenden leitfadenorientierten Reflexion
- Unterstützung bei der Erstellung didaktischer Konzepte, Lehrveranstaltungsbesuche und Reflexion der jeweiligen Lehrveranstaltung
- Team-Teaching: Im Team-Teaching bilden Mentorin bzw. Mentor und Mentee ein Lehrteam. Gemeinsam planen sie eine Lehrveranstaltung und führen sie zusammen durch
- Bereitstellung von Lehrmaterialien
- Besprechung zu spezifischen fachlich-didaktischen Themen
- Portfolio zur Reflexion des Mentoringprozesses